

ner Zeit mit einer solchen Anstellung vorgeschritten werden würde, daß daher auch dem auf der Bibliothek beschäftigten Herrn Comperl⁹⁸ keinerlei Aussicht auf Anstellung gemacht sei und der geeignete Zeitpunkt dann zu finden sei, wenn für Einen oder Andern anderweitig gesorgt werden könnte. Daß ich Ihres Herrn Sohnes⁹⁹ dabei gedacht habe, können Sie denken, und da mir ja bekannt, wie der Herr Minister von Kielmansegge Ihnen noch verpflichtet durch Ihr Werk über den Minister von Stein¹⁰⁰, es Ihnen also ein Leichtes sein würde, diese Angelegenheit mit der Zeit zu fördern. Was an mir ist, da ich die Freude habe, von Seiner Majestät sowohl als auch von Minister von Kielmansegge mit Vertrauen beehrt zu werden, thue ich selbstredend, nur möchte ich wohl etwas Näheres über Ihren Herrn Sohn hören, damit ich nicht ganz unbekannt mit seinem bisherigen Leben bin. Es sollte mir eine große Freude sein, wenn ich Ihnen damit meine Dankbarkeit und Anhänglichkeit einmal bethätigen könnte. Ich thue mit Freuden jeden weiteren Schritt, um Ihren Wünschen zu entsprechen und hoffe auf Erfolg. –

Daß Sie Nichts scheuen wollen, wenn möglich des Königs Wunsch zu befriedigen, hoffe ich zuversichtlich.

Unser Grotefend¹⁰¹ ist wieder nach langem Krankenlager hier angelangt, und seine Thätigkeit für die Monumenta hat mit dem ersten Tage seines Hierseins wieder begonnen; damit wird dann auch manche Unklarheit über die Cölner Chronik¹⁰², wo wirklich, da einige Irrthümer in der Bezeichnung abseiten des Herrn Bearbeiters statt gefunden, beseitigt werden und endlich auch diesem Bande ein rascheres Fortschreiten gesichert sein, zumal es mir nicht an Schrift und Setzern mangelt.

⁹⁸) Otto Comperl, Sohn des Oberlandbaumeisters Georg Ludwig C.; er war als Aushilfskraft in der Kgl. Bibliothek seit 1857 tätig; Kielmansegge lehnte seine Anstellung ab; Comperl verzichtete daher am 12. 3. 1861 (HSTA Hannover, Hann. 113 A Nr. 374).

⁹⁹) Karl August Friedrich Pertz, 1828–1881, Sohn von Georg Heinrich Pertz aus seiner ersten Ehe mit Julia Garnett (gest. 1852), 1861–1875 Bibliothekar und Privatdozent in Greifswald. Mitarbeiter seines Vaters, der ihn weit überschätzte, bei den „Monumenta“.

¹⁰⁰) Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom Stein, 1757–1831, 1819 Gründer der „Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ zur Herausgabe der Monumenta Germaniae Historica; er war Pate von Karl August Pertz; 1855 schloß Georg Heinrich Pertz den sechsten Band der Biographie „Das Leben des Ministers Freiherr vom Stein“ ab.

¹⁰¹) Karl Ludwig Grotefend, 1807–1874; seit 1842 hatte er die Leitung des Druckes und der Korrekturen der Monumenta-Editionen, 1853 Archivsekretär des Staatsarchivs Hannover, 1862 Archivrat, 1867 Geh. Archivrat und Leiter des Archivs.

¹⁰²) *Annales Colonienses Maximi*, hg. von Karl August Pertz in Band 17 der MGH Scriptores, Hannover 1861, S. 723–847. Da diese Ausgabe sehr fehlerhaft war, edierte Karl Waitz den Text unter dem Titel „Chronica regia Coloniensis“ erneut.